

Bandagen in alle Welt

Die Onstmettinger Peter Müller GmbH weitet ihre Geschäftsfelder aus und vergrößert die Produktionsfläche um weitere 4000 Quadratmeter.

Die Onstmettinger **Peter Müller GmbH** gilt seit jeher als innovatives, traditionsbewusstes, schwäbisches Familienunternehmen. Als einer der führenden Hersteller von Sport- und Gesundheitsbandagen erweitert der Betrieb seine Produktionsfläche um 4000 Quadratmeter.

Das aktuelle Programm umfasst Bandagen und Kompressionsstrümpfe für die Bereiche Sport, Gesundheit und Lifestyle. Nun kommt der Bereich Phlebologie dazu. Hierbei handelt es sich um ein medizinisches Fachgebiet, das sich mit der Erkennung und Behandlung von Gefäßerkrankungen, insbesondere von Venenerkrankungen, befasst. Für diesen Bereich entwickelt und produziert Peter Müller medizinische Kompressionsstrümpfe.

Seit der Unternehmensgründung (1989) durch Peter und Heide Müller hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt. Heute steht die zweite Generation mit den Söhnen Markus und Alexander Müller in der Verantwortung.

2008 und 2009 folgten die ersten Meilensteine und waren von Innovationen und Patententwicklungen für orthopädisches Stütz-

mittel- und Herstellungsverfahren geprägt. Mit steigendem Erfolg wuchs die Anzahl der Beschäftigten und die Produktionsfläche.

„Von 2008 bis heute hat sich die Mitarbeiterzahl mehr als verdreifacht“, berichtet Markus Müller. In Produktion und Verwaltung sind rund 160 Personen tätig.

2013 wurde ein neues Produktionsgebäude mit 3600 Quadratmetern in Onstmettingen fertiggestellt. Damit stieg die Produktionsfläche auf 7000 Quadratmeter. Nun beschreitet man den nächsten Schritt: Durch die Ausweitung des Produktprogramms um medizinische Kompressionsstrümpfe wird die Produktionsfläche um weitere 4000 Quadratmeter erweitert.

Noch in diesem Monat werden die neuen Produktionsräumlichkeiten von Peter Müller in Tailfingen (früher „Schöllern“) eingeweiht, die zur Verwirklichung des neuen Geschäftsbereichs dienen.

„Professionelles Know-how, individuelle Fertigungsmöglichkeiten und laufende Investitionen in die

Technologien im Bereich Rund- und Flachstrick, zeichnen unser Unternehmen aus“, sagt Markus Müller. Mit Flach- und Rundstricklösungen, modernen Zuschnittanlagen sowie

Hochfrequenzschweißtechnologien und klassischen Näharbeitsgängen decke man den gesamten Wertschöpfungsprozess ab.

Der Geschäftsführer stellt fest, dass sich die Absatz-

zahlen in der Vergangenheit kontinuierlich erhöht haben. Derzeit produziert Peter Müller etwa 1,3 Millionen orthopädische Bandagen, sportive Kompressionsstrümpfe und Lifestyle-Produkte pro Jahr. Vertrieben werden sie weltweit.

In den Standort Albstadt investiere man weiter, verspricht Markus Müller. „Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter. Durch ihre Leistungen sind wir zu dem geworden, was wir sind: ein international, erfolgreicher Spezialist für innovative Strickprodukte, made in Germany“, sagt der Unternehmer.

Der Geschäftsführer betont, dass neues Fachpersonal häufig im eigenen Betrieb ausgebildet werde. Überhaupt hängen ihm die Arbeitsplätze, die Perspektiven der Mitarbeiter und das langfristige Entwicklungspotenzial am Herzen. „Nur zufriedene Mitarbeiter sichern langfristig das Wachstum unseres Unternehmens“, weiß Markus Müller. Damit sei sichergestellt, dass auch in Zukunft innovative Strickprodukte und Entwicklungen aus dem Herzen der Alb in die weite Welt hinausgetragen werden.



Die beiden Geschäftsführer Alexander (links) und Markus Müller (rechts) mit den neuen medizinischen Kompressionsstrümpfen.

Foto: co eb/co



Geschäftsführer von J.D. Schwimmbad-Bau & Design, Jürgen Duhnke, bei der Preisübergabe in Berlin. Foto: Duhnke

Marken-Exzellenz hat viele Gesichter

Der Albstädter Schwimmbadbauer J.D. und Labexchange aus Burladingen wurden beim German Brand Award ausgezeichnet.

Der German Brand Award ist die wichtigste Auszeichnung für erfolgreiche Markenführung in Deutschland über deren Vergabe eine unabhängige Experten-Jury aus Unternehmen, Wissenschaft, Beratung, Dienstleistung und Agenturen entscheidet. Neben den bereits verkündeten Gewinnern Mayer & Cie. und Stülze (wir berichteten), haben es zwei weitere Firmen aus dem Zollernalbkreis unter die Sieger geschafft.

Bei der Preisverleihung kürzlich in Berlin erhielt der Albstädter **J.D. Schwimmbad-Bau & Design GmbH** eine Auszeichnung mit dem Prädikat „Special Mention“. Mit dem Prädikat werden Arbeiten für besondere Aspekte in der Markenführung gewürdigt – eine Auszeichnung, die das Engagement um die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Marken honoriert. Somit gehört die Firma zu den besten der deutschen Markenlandschaft. Genauer hat der Rat für Formgebung die Marke Poolair von J.D. ausgezeichnet. In der Wettbewerbsklasse Excellence in Branding unter der Kategorie „Heating & Bathroom“ wurde die Marke in einer Reihe mit großen Namen wie Buderus, Kaldewei, duka, Jumo oder Ziehl-Abegg genannt. Geschäftsführer Jürgen Duhnke freut sich sehr über den Preis, der die Krönung des nun 40-jährigen Betriebsbestehens ist. Ebenfalls freut sich Duhnke

über die verliehene Urkunde „Die großen deutschen Marken 2017“ vom Rat für Formgebung.

Labexchange aus Burladingen war der Gewinner in der Wettbewerbsklasse „Industry Excellence in Branding“. Geschäftsführer Dr. Wolfgang Kuster durfte in Berlin stolz den Preis „Best Brand in Chemical Industry“ entgegennehmen. Mit der Auszeichnung des German Brand Awards reiht sich Labexchange in die Liste namhafter Preisträger wie Telekom, Lufthansa Systems, Porsche, Trumpf und Edeka ein. „Es ist eine große Ehre für unsere Firma und eine Auszeichnung für die Anstrengungen unserer Mitarbeiter, diesen begehrten Preis gewonnen zu haben. Herausragend ist es, dass wir als kleines, mittelständisches Unternehmen bereits im zweiten Jahr der Herausgabe dieses Awards in einer Reihe zusammen mit bekannten Konzernen als Gewinner ausgewählt wurden. Im Bereich der Labortechnik und der Analytik ist dieser Preis bisher einzigartig“, sagte Dr. Kuster. Die Nominierung begründete der Rat für Formgebung mit dem einzigartigen Beitrag, den die Marke Labexchange für die deutschen Marken- und Unternehmenslandschaft darstellt. Labexchange weise eine unverwechselbare Markentypik auf und differenziere sich somit vom Wettbewerb.

red



Geschäftsführer von Labexchange, Dr. Wolfgang Kuster, nahm den Award in Berlin entgegen. Foto: Lutz Sternstein

Geräte für Unterricht

Die Grundschule Schmiden erhält vom Fonds der Chemischen Industrie 1115 Euro.

Mit der Summe wird eine Forscherwerkstatt für Versuche zu den Themen Feuer und Wasser angeschafft. Fachlehrerin Angelika Bräuer, Schulleiter Matthias Wehrle und Bürgermeister Reinhold Schäfer nahmen bei der symbolischen Übergabe des Geldes kürzlich den „Chemie-Förderkolben“ entgegen. Das chemietypische Gefäß übergab Tobias Pacher, der bei den Chemie-Verbänden Baden-Württemberg den Dialog Schule-Chemie leitet. Der FCI hat die Grundschule Schmiden bereits in den vergangenen Jahren unterstützt. Dort konnte für insgesamt 2255 Euro zusätzliche Ausstattung für Schülerexperimente im Unterricht angeschafft werden. Allgemeinbildende Schulen mit dem Fach Chemie können einen Antrag auf Förderung durch den Fonds stellen.

red

Langjährige Unterstützung

Oerlikon Balzers erhält Lieferantenpreis von Cummins aus den USA.

Der Beschichtungsexperte **Oerlikon Balzers** hat die Lieferantenauszeichnung „Category Partner“ von der Cummins Inc., einem führenden Hersteller von Lkw-Motoren aus den USA, erhalten. Das Unternehmen, das auch einen Standort in Stetten am kalten Markt hat, wurde damit für die langjährige technische Unterstützung und die herausragende Unterstützung beim erfolgreichen Produktanlauf einer für die Cummins Inc. äußerst kritischen Komponente ausgezeichnet.

Das amerikanische Unternehmen Cummins Inc. aus Columbus, Indiana, USA, entwickelt und produziert Diesel- und alternative Motoren für Lastkraftwagen, Busse, Transporter und Generatoren. Das Unternehmen ist weltweit in über 150 Ländern tätig und beschäftigt knapp 40 000 Mitarbeiter. Oerlikon Balzers unterstützt Cummins bereits seit dem

Jahr 2000. Der erfolgreiche Produktstart einer neuen Komponente von Cummins, bei dem Oerlikon Balzers maßgeblich mit Know-how und Service beteiligt war, untermauert die gute Zusammenarbeit der beiden globalen Technologieführer.

red



Steve Ferdon, Director Engineering Technology, von Cummins in Columbus bei der Übergabe der Auszeichnung an Dr. Jörg Jorzick, Head of New Acquisitions Automotive Solutions bei Oerlikon Balzers. Foto: Privat

Seit mehr als 20 Jahren

Hettich in Balingen erhält EMAS-Zertifikat von der IHK Reutlingen.

Bereits seit 1996 steigert **Hettich Balingen** seine Umweltleistung – belegt durch das weltweit strengste Umweltmanagementsystem EMAS. Nun übergab kürzlich Dr. Albrecht Walcher von der IHK Reutlingen erneut das Zertifikat an das Unternehmen. Das Re-Validierungsaudit erfolgte Ende vergangenen Jahres. Die erzielten Ergebnisse in Form von Umweltentlastungen am Standort Balingen beweisen den hohen Wirkungsgrad der Maßnahmen. Das Audit unterstreicht außerdem die nachhaltige Weiterentwicklung des Hettich Umweltmanagementsystems.

Hettich ist an vier deutschen Standorten mit neun Gesellschaften sowie an den Auslandsstandorten in Spanien und Tschechien mit insgesamt drei Gesellschaften mit EMAS (Eco Management and Audit Scheme) validiert. Im Rahmen der Überprüfungszyklen werden



Dr. Albrecht Walcher, IHK Reutlingen (v. l.), Gerd Stumpp, Geschäftsführer Hettich, und Andreas Stumpp, Qualitätsmanagement bei Hettich, bei der Zertifikatsübergabe. Foto: Privat

die Standorte jährlich durch einen staatlich zugelassenen Umweltgutachter auf die Steigerung der Umweltleistung und lückenlose Rechtskonformität überprüft. Die Hettich Unternehmensgruppe ist der einzige führende Möbelbeschlaghersteller, der sich den freiwilligen, strengen EMAS Anforderungen stellt – und das seit mehr als 20 Jahren.

red

++ Wirtschaftsticker ++ Wirtschaftsticker ++

+++ Mit Gesundheitswissenschaftlerin Dr. sc. med. hum. Jennifer Ganter als Referentin zum Thema „Ernährung – Welche Nahrungsmittel bringen welchen Nutzen?“ ging das interne Gesundheitsprogramm der **Anton Häring KG** kürzlich in die zweite Veranstaltungsrunde. „Bereits zur Auftaktveranstaltung im April haben wir sehr viel positives Feedback erhalten. Dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so stark an diesem Programm interessiert sind, bestätigt uns, auf dem richtigen Weg

zu sein“, zeigt sich Geschäftsführerin Miriam Häring erfreut.

+++ Die Firma **Kauth** aus Denkingen war vor Kurzem auf der regionalen Messe „starter“ in Rottweil vertreten. Diese Messe ist für junge Menschen und Unternehmen die ideale Informationsplattform rund um das Thema Ausbildung. Hier präsentierte das Technologieunternehmen viele unterschiedliche Ausbildungs- und Studienangebote, welche junge Menschen bei Kauth erlernen können.

red



Neue Westen für Verantwortliche

Der **Wildgehegeverein Meßstetten** erhielt neue Westen, die zum einen den Erkennungsfaktor erhöhen und zum anderen den Gemeinschaftssinn fördern. „Das macht die Arbeit gleich doppelt so viel Spaß“, übertrieb

Alfred Fauser ein wenig in seinem Dankeswort an Andreas Eckl, den Vorstandsvorsitzenden der **Volksbank Heuberg**, welche als Sponsor Erlöse aus dem Gewinnsparen für die Beschaffung bereitstellte.

Foto: PeterFranke

Tierfreie Mode

Der Unterwäschehersteller **Comazo** aus Albstadt ist nun offizieller Partner von PeTA und „PeTA – approved VEGAN“. Diese Zertifizierung wird von der Tierrechtsorganisation an tierfreundliche Unternehmen vergeben, sodass diese ihre Mode besser kennzeichnen können. Comazo möchte mit diesem Schritt erreichen, dass Mode in Zukunft ohne Tierquälerei auskommt.

red



Voba-Kunden gewinnen E-Bikes

Fortuna war den Kunden der **Volksbank Albstadt** bei der Gewinnspare-Sonderauslosung hold: Zwei „Bulls“-E-Mountainbikes (Gesamtwert 7000 Euro) gingen an Edeltraud Vögtle (Stetten a.k.M.) und Jürgen Neike

(Truchteltingen) und wurden bei Intersport Rebi übergeben. Das Foto zeigt (von links) Markus Reichenberger (Volksbank), Jürgen Neike, Bernhard Reichenberger (Rebi), Desiree Koch (Volksbank) und Edeltraud Vögtle.

Foto: Privat